

# Welche Bewegungsangebote brauchen Kinder?

Die ersten Master-Studenten bewähren sich in der Praxis – Gefördert von der Lautenschläger-Stiftung – Kolloquium zog erste Bilanz

sal. Kinder und Jugendliche sind keine kleinen Erwachsenen, sie haben eigene Bedürfnisse, auch und gerade, wenn es um Sport geht. Deshalb brauchen sie Lehrer, die speziell für ihre Bedürfnisse ausgebildet worden sind. Wichtig ist dabei, dass die Entwicklung der Kinder beachtet wird, dass die Sportangebote vielseitig sind und dass der Nachwuchs Spaß dabei hat. Deshalb bieten die Sportinstitute der Universität Heidelberg und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Karlsruhe seit drei Jahren einen gemeinsamen Master-Studiengang an – europaweit den ersten mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendsport. Ein vergleichbares Angebot gibt es bisher nicht. Gefördert wird der Studiengang durch die Manfred-Lau-

tenschläger-Stiftung. Jetzt wurde im Racket Center Nußloch Bilanz gezogen und natürlich kräftig gefeiert. Die Erfolge können sich sehen lassen: In Heidelberg nutzen zur Zeit 41 Studierende das Angebot, 25 davon haben den Schwerpunkt „Prävention und Rehabilitation“ gewählt, 16 den Schwerpunkt „Entwicklung und Talent“. Im ersten stehen die vielfältigen gesundheitlichen Wirkungen von körperlichen Aktivitäten im Vordergrund, im zweiten die Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien des Nachwuchsleistungssports. Insgesamt acht Studierende haben ihr Masterstudium in Heidelberg inzwischen bereits erfolgreich beendet, die ersten im Sommersemester 2012.

Mit dem viersemestrigen Master-Studiengang „Sport und Bewegung im Kin-

desalter“ soll dem zunehmenden Bedarf an qualifizierten Sportwissenschaftlern Rechnung getragen werden, die ganzheitliche Konzepte und Programme für den Kinder- und Jugendsport neu erarbeiten und dann auch in der Praxis durchführen können. Das Angebot richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. Wichtige Studieninhalte sind Themen wie Entwicklung und Sozialisation, Lernen und Instruktion sowie Leisten und Trainieren.

Mögliche Berufsperspektiven bieten sich für die Absolventen in Kindergärten, Schulen, Vereinen, Verbänden, Krankenkassen, ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen sowie bei kommerziellen Anbietern im Sport- und Gesundheitsbereich.

Der Kinder- und Jugendsport ist an den beiden Standorten Heidelberg und Karlsruhe ein ausgewiesener Lehr- und

Forschungsschwerpunkt, die Ruperto Carola ist schließlich auch in der Exzellenzinitiative ausgezeichnet worden. So hat sich beispielsweise auch das Konzept der Ballschule Heidelberg, das Kinder bereits ab einem Alter von zwei Jahren den Umgang mit Ballsportarten üben lässt und sie später an die entsprechenden Vereine heranführt, bewährt. Es ist inzwischen weltweit verbreitet.



Gemeinsam für den Sport (v.l.): Dr. Michael Neuberger (PH Heidelberg), Prof. Klaus Roth (Uni Heidelberg), Prof. Peter Neumann (PH Heidelberg), Prof. Klaus Bös (KIT Karlsruhe), Helga Köcher (KIT Karlsruhe), Sabrina Erdrich (Uni Heidelberg), Manfred Lautenschläger, Alexandra Szabady (Uni Heidelberg), Prof. Alexander Woll (KIT Karlsruhe), Dr. Swantje Scharenberg (KIT Karlsruhe). F.: Alex

